

	Objekt: Polen: Hebräische Brakteaten
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Mittelalter, Hochmittelalter
	Inventarnummer: 18207141

Beschreibung

Die Brakteaten mit hebräischen Inschriften gehören zu den Besonderheiten des polnischen Münzwesens im 12. und frühen 13. Jahrhundert. Der 1177 durch einen Aufstand aus Polen vertriebene Mieszko III. finanzierte die Rückeroberung seines Landes mit Hilfe jüdischer Geldgeber, denen vermutlich ab 1181 zur Schuldentilgung die Münzstätten Gnesen und Kalisch überlassen wurden.

Vorderseite: Zwei einander zugewandt sitzende Fürsten, der rechts Sitzende mit erhobenem Schwert. Am rechten Rand hebräische Buchstaben (Mszk / Mieszko?).

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.20 g; Durchmesser: 20 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 1181-1202

wer

wo Gnesen

Gefunden wann

wer

wo Glebokie

Beauftragt wann

wer

Mieszko III. der Alte (1126-1202)

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Osteuropa

Schlagworte

- Brakteat
- Herrschaft
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- K. Stronczyński, Dawne monety polskie, dynastii Piastów i Jagiellonów (1883-84) Nr. 109.
- M. Gumowski, Hebräische Münzen im mittelalterlichen Polen (1975) 50 Nr. 9..
- Z. Zakrzewski, O brakteatach z napisami hebrajskimi (1909) Nr. 3.